

Protokoll der Ratsversammlung zu Stolzenfels im Septembris AD 87

Teilnehmer: Helior, Fergus, Hagen, Alina, Lars, Valeria, Berthild, Charlotte, Eric

Amicus: Graf Haug

Beisitzer: Almuth Ep., Hugo Ep., Thankmar Ep.

Stimmübertragungen: Reinhard an Fergus, Konrad an Fergus

1. Es gibt keine nähere Information, was Reinhard in der InsterMark festhält.

2. Aus Stierheim und Jatwingen liegen keine neuen Nachrichten vor.

3. Zur Ersten Drachenbrukker Bischofssynode:

Thankmar referiert, es soll eine Ewige Synode für Drachenbrukk geben. Die Gastgeberschaft hierzu soll unter den Bischöfen reihum gehen. Um sich Schutz und materielle Unterstützung der Bundesritterschaft zu sichern, sollen die Treffen an den Turnus der bundesritterlichen Hoftage gekoppelt werden, wodurch auch eine gute Kommunikation mit den Bundesrittern gewährleistet wird.

4. Hagen:

Die Commilitones Draconis haben sich wegen überhandnehmender Kämpfe aus dem Hl. Land zurückgezogen. Thies führt sie nach Naitalien, um sich dem Kaiserzug anzuschließen.

5. Almuths Visitation in Sachen Reliquienfälschung:

wird mit Hilfe von Domherren weiter fortgesetzt. Berichtet über die Zurückhaltung des Nuntius, Reliquien auf ihre Echtheit zu prüfen – die Bundesritterschaft wünscht per Zuruf eine gute Heimreise.

6. Corbinian von Rosenheim, Kommissar des Kaisers:

Die hergerichtete Ruine der Königspfalz wird winterfest gemacht. Besonders die von Hagen entsandten Zimmerleute sind eine große Hilfe bei Herstellung und Einlagerung von Baumaterial.

Bezüglich des anberaumten Städtetages gibt Corbinian bekannt, daß dieser auf das nächste Jahr verschoben werden mußte.

7. Über die Commilitones erreicht den Bund überraschend ein Brief der Dame Dora:

sie entschuldigt sich darin für ihre Versäumnisse. Sie will entgültig in ein Kloster eintreten und das Schweigegeübde ablegen. Sie Bittet um Vergebung und möchte von all ihren Ämtern und Pflichten freigesprochen werden. Sie wünscht, daß ihre Eigengüter bei der Familie verbleiben, wobei die mobile Habe an die Bedürftigen weitergegeben werden soll. Valeria äußert deutlich Zweifel an der Echtheit des Schreibens. Eine Feuerprobe durch Almuth erweist die Echtheit des Schreibens. Es sollen Nachforschungen zur Familie der Dora angestellt werden, um die Güter zu überantworten - Alina. Von Berthild aufgefundenes Münzgut muß noch auf seine Zugehörigkeit geprüft werden. Graf Haug und Hagen erklären ihren Verzicht auf eine weitere Anklageverfolgung gegen Dora.

8. Das Gericht über den Raubritter, der einst Graf Haugs Heerzug vor Drachenfeld angegriffen hatte, wird Berthild als zuständige Landvögtin übernehmen.

9. Die Übergabezeremonien für die Domschlüssel an die neuen Bischöfe von Drachenbrukk: Hagen übergibt an Bischof Hugo. Lars übergibt an Bischof Thankmar. Die Übergabe von Alina an Almuth scheitert an der Weigerung Almuths, vor der Reichsritterin das Knie zu beugen. Eine darauf ausbrechende Diskussion, kann die Situation nicht lösen. Almuth kündigt an, die Reliquien mit nach Rosendahl zu nehmen, wenn ihr der Zugang zum Dom von Lothing verwehrt bleibt. Fergus zeigte sich erfreut!